



DER BÜRGERMEISTER



Stadtverwaltung
Bingen am Rhein

Burg Klopp, 55411 Bingen am Rhein

DER OBERBÜRGERMEISTER

Positionspapier zur Rheinquerung zwischen Rüdesheim und Bingen

Es ist geradezu ein Anachronismus und abenteuerlich für unsere Infrastruktur entlang Deutschlands größtem Strom, wenn auf einer Flusslänge von 90 Km, von Mainz bis Koblenz, keine Brücke existiert. Dies wird auch dem Ansinnen der dort lebenden Menschen nicht gerecht, die seit Jahren eine Rheinquerung fordern.

Straßen und Brücken verbinden nicht nur, sie sind die Schlagadern unseres Wirtschaftssystems und bilden das Rückgrat unserer Infrastruktur. Der Ausfall der Rheinbrücke zwischen Mainz und Wiesbaden hat deutlich gemacht, welche katastrophalen Auswirkungen dadurch entstehen. Er hat aber auch verdeutlicht, dass dringend verkehrspolitischer Handlungsbedarf geboten ist und die Herstellung einer regionalen Rheinquerung ernsthaft betrieben werden muss. Für eine funktionsfähige und bedarfsgerechte Verbindung über den Rhein ist sie unerlässlich und hat höchste Priorität. Über Jahrzehnte hat eine solche Verbindung, zumindest für den Eisenbahnverkehr, zwischen Rüdesheim am Rhein und Bad Kreuznach bestanden.

Von der strategischen Lage wäre auch heute eine Verbindung zwischen diesen beiden Städten mit den Straßenanbindungen an das Hinterland sicher am geeignetsten.

Von der Bedeutung einer weiteren Rheinquerung her sehen wir die beiden Länder, Hessen und Rheinland-Pfalz, in der Pflicht und der Verantwortung federführend, gemeinsam mit den betroffenen Landkreisen und Kommunen, eine Planung für eine Rheinquerung in Angriff zu nehmen. Als erster Schritt sollte dazu von den beiden



**Stadtverwaltung
Bingen am Rhein**

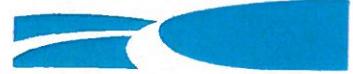
Bundesländern eine Machbarkeitsstudie bis spätestens 2017 erstellt werden. Ein weiteres Abwarten ist nicht mehr hinnehmbar. Zur Entwicklung der Region und insbesondere der Wirtschaft in diesem Raum ist diese Rheinquerung in die Zukunft gesehen von existenzieller Bedeutung

Der Ausfall nur einer Rheinbrücke zwischen Mainz und Wiesbaden Mitte Februar diesen Jahres hat gezeigt, was dieses für die gesamte Verkehrsinfrastruktur bedeutet. Nicht nur die beiden Städte versanken im Verkehrschaos, sondern der Ballungsraum Frankfurt Rhein Main und unsere gesamte Region bis in den Hunsrück und den Taunus bekamen die Auswirkungen unmittelbar zu spüren. Ströme von Pendlern mussten morgens wie abends über Stunden durch vorhandene und sogar ergänzte Fährpassagen den Rheinstrom überqueren. Ebenso hatten Speditionsunternehmen; Handwerksbetriebe, Logistiker etc. lange Umwege und erheblichen Zeit- und Kraftstoffmehraufwand zu verkraften, um den Ausfall nur dieser einen Rheinbrücke zu kompensieren. Der dadurch entstandene Schaden beläuft sich nach Berechnungen der IHK Wiesbaden auf insgesamt 1,4 Millionen Euro pro Tag. Der wirtschaftliche Schaden und das Verkehrsdesaster, was die Brückensperrung in der Region ausgelöst haben, machte einmal mehr deutlich, dass wir dringend eine weitere Rheinquerung brauchen.

Rüdesheim am Rhein, 19. Juni 2015



DER BÜRGERMEISTER



BINGEN

Perspektiven am Rhein

Stadtverwaltung
Bingen am Rhein

Burg Klopp, 55411 Bingen am Rhein

DER OBERBÜRGERMEISTER

Unterzeichnung des
Positionspapieres zur Rheinquerung zwischen Rudesheim am Rhein und Bingen
am 19. Juni 2015

[Handwritten signature]
Stadt Bingen

[Handwritten signature]
Stadt Rudesheim a. Rhein

[Handwritten signature]
STADT LONCH

[Handwritten signature]
Pella Dillw-Meyer

[Handwritten signature]
Robin Kadhim

[Handwritten signature]
Klemens Stiele

[Handwritten signature]
Dehoga Rheingau

[Handwritten signature]
Klaus J. Strickmann

[Handwritten signature]
Udo Hill

[Handwritten signature]
Dr. Achim Geisthaver

[Handwritten signature]
Binger-Unternehmen-

[Handwritten signature]
Zu Suredt e. V.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]
Wolfgang Herrmann

[Handwritten signature]
Klaus Kober FDP Bingen

Ulrich A
(Du - Straßenvorband Bingen)

Elisabeth Graf

Karl Fran
Bgm Vb Rhen-Nebe

Elze Sch
1. Beordnete Vb Langenlonsheim

Dorothea Schäfer, Abgeordnete im Landtag Rhen-Pfalz
Manfred Eber, Bezugsstelle Vb Spandlingen - Gensingen

KHS - KRIEGER - BINGEN

Herkel MM HUK Wiesbaden

IHK WIESBADEN RHEINGAU-TAUNUS

IHK für Rheinhessen